

Punkte aus nicht möglich war, wie gerade in Münzenberg, so errichtete man zwei Bergfriede. Der zweite Bergfried ist deshalb in Münzenberg möglichst nahe der schmalen Ostseite des Berges errichtet, um zugleich den östlichen Bergeshang und die Burgstraße zu beherrschen. Die ältesten Bergfriede sind der Vertikalität und dem Baumaterial angemessen bald rund, bald viereck angelegt; ihr unterer Theil umschließt einen Raum von 14 bis 20 Fuß Durchmesser mit oft 15 Fuß dicker Mauer bis zu 30 Fuß Höhe. Dort ist dieser Raum meist mit einem Gewölbe geschlossen, in welchem nur eine kleine Oeffnung gelassen wurde zum Hinablassen von Vorräthen und zuweilen auch von Gefangenen, daher der Name Verließ. Ueber diesem erhebt sich dann der Thurm mit immer schwächerer Mauerdicke zu zwei oder drei höheren Stagen, jedesmal durch eine Balkenlage getrennt. Diese Stagen dienten in Zeiten der Noth als letzte Zufluchtsstätte; der Raum über dem Verließ war aber auch in Friedenszeit gewöhnlicher Aufenthaltsort und Wohn- und Schlafstelle der Wächter; daher sich dort auch die einzige Pforte des Thurmes in einer Höhe von 30 Fuß über dem Burghofe befand, die auf einer Leiter erstiegen werden mußte und so schmal war, daß jedesmal nur ein Mann eintreten konnte. In diesem Theile des Thurmes finden sich zuweilen auch ein Kamin, ein oder zwei schmale Fenster und ein besonderer kleiner Schlafraum in der Dicke der Mauer angebracht. — Drohte aber Gefahr, so blieb der Wächter auf der Höhe des Bergfrieds, und von dort, hinter den Zinnen geborgen, vertheidigten die Belagerten den Thurm, der ihnen auch hinreichenden Schutz verlieh, so lange die im Verliese untergebrachten Lebensmittel reichten und so lange der Feind abgehalten werden konnte, große Massen von Brennstoffen um den Fuß des Thurmes anzuhäufen und anzuzünden, wo dann Gluth und Rauch die Belagerten oft zu ersticken drohte und sie zur Uebergabe zwang.

Auf Münzenberg hat der westliche Thurm noch jetzt 96' Höhe, die Mauer unten 16' oben 6' Dicke. Außen, an der südlichen Seite, wo die aus großen Steinen bestehende Bekleidung abgefallen ist, findet man jetzt zwei Fuß vom Boden eine Oeffnung, etwas über einen Quadratfuß im Durchschnitt weit, glatt ausgemauert. Sie windet sich auf eine Länge von mehr als 15' in der Dicke der Mauer weiter und öffnet sich dann links im Thurm, so daß man mühsam hindurchkriechen kann. Es war wohl ein